

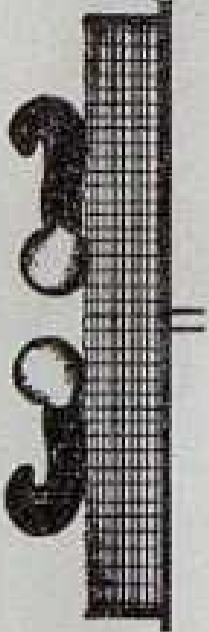
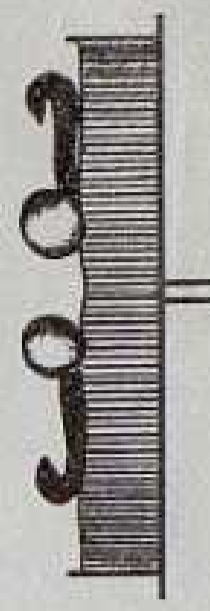
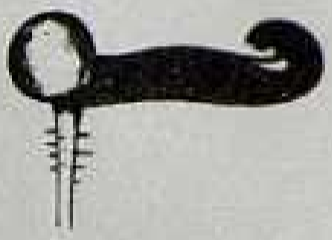

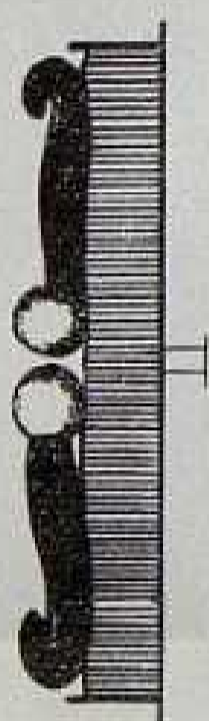
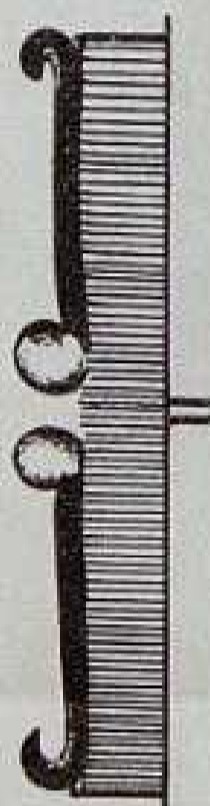


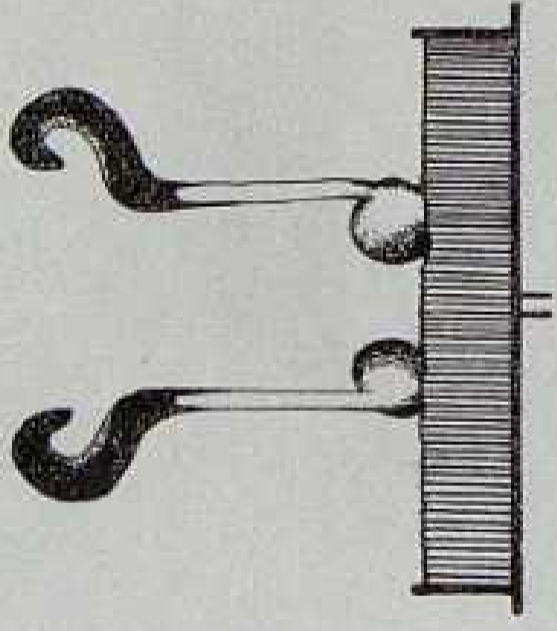
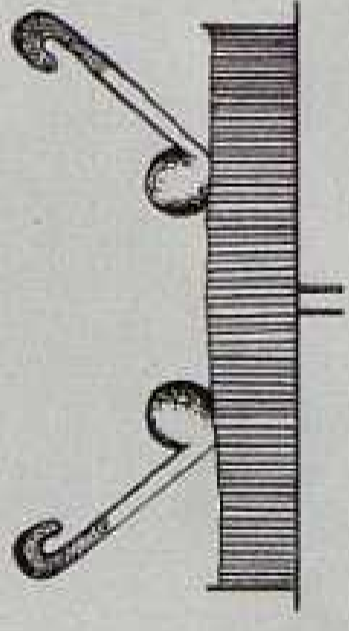

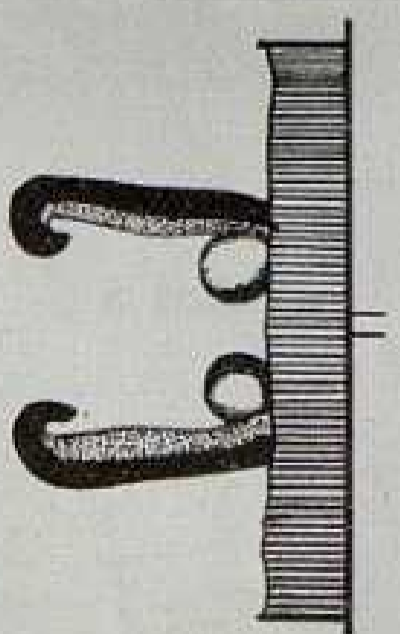
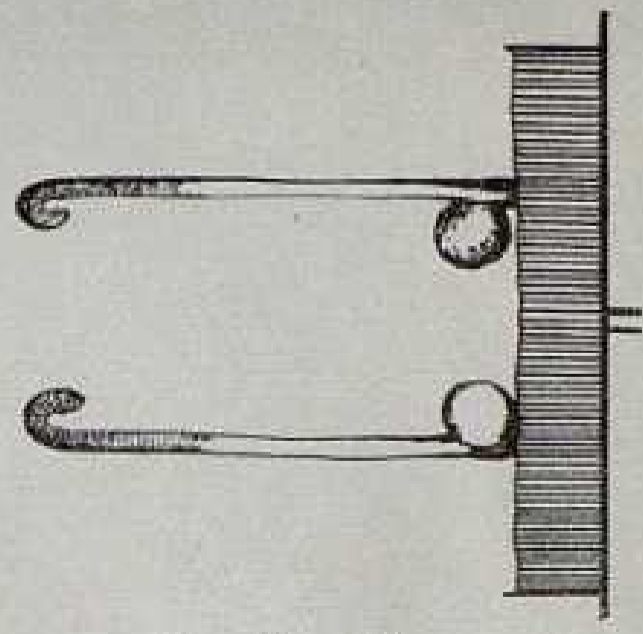


Tabelle zur Erklärung des Zusammenwirkens von Azetylen, Äthylen, Leuchtgas, Laboratoriumsluft etc. mit horizontaler Nutation, negativem Geotropismus und Autotropismus.

O. Richter, Horizontale Nutation.

	Pflanzen ohne Klinostaten vertikal gestellt		Pflanzen am Klinostaten	
	unreine Luft	reine Luft	unreine Luft	reine Luft
1 bis 5 mm lange Keimlinge werden zum Versuche verwendet. (I)	 Fig. 1.	 Fig. 4.	 Fig. 7.	 Fig. 11.
Dieselben Pflanzen (I) im weiteren Verlaufe des Versuches	 Fig. 2.	 Fig. 5.	 Fig. 8.	 Fig. 12.
Vorher in reiner Luft negativ geotropisch gewachsene Pflanzen	 Fig. 3.	 Fig. 6.	 Fig. 9.	 Fig. 13. Die Keimlinge waren in reiner Luft etwa 1 cm lang geworden.
Besonderheiten	 Fig. 15. Zuerst in unreiner Luft ausgetriebene, in reine Luft übertragene Keimlinge.		 Fig. 10. In reiner Luft negativ geotropisch gewachsene, an den Klinostaten übertragene Keimlinge in zu stark verunreinigter Luft.	 Fig. 14. In reiner Luft länger als 1 cm negativ geotropisch gewachsene Keimlinge.

Sitzungsberichte der Kais. Akad. d. Wiss., math.-naturw. Klasse, Bd. CXXIII, Abt. I, 1914.

Zu p. 11 [977].